



KEINE LUST MEHR AUF SPIELCHEN?

**GLÜCKSSPIELSUCHT
WIRKT SICH AUCH AUF
DIE ANGEHÖRIGEN AUS.**

Spannungen, Ängste, Geldprobleme. Im Wallis gibt es mehr als 50 000 Angehörige von Spielenden. Schützen Sie sich selbst, bevor Sie jemand anderen schützen!

Finden Sie Unterstützung und Beratung

duspielst.ch/angehorige



Promotion santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis
ACCORTENS - CAPREI
SICH - CAPREI

GLÜCKS- UND GELDSPIELE.

Lotterie, Casinos, Sportwetten, Lootboxen usw.

Sie sind sehr leicht zugänglich und stellen ein Risiko dar, das negative Auswirkungen auf Spielerinnen und Spieler sowie deren Angehörige hat.

Unruhe und Sorge, die Angehörigen von Spielern befinden sich in einem Dilemma: helfen und gleichzeitig sich selbst den Rücken freihalten. Dieses Dilemma setzt das Umfeld nicht nur finanziell unter Druck...

Die Glücksspielsucht wirkt sich auch auf die Angehörigen aus.

- Was ist problematisches Spiel?
→ Eine unangemessene und anhaltende Gewohnheit, deren Folgen
– finanziell, sozial, familiär und beruflich – zu Leid führen.
- Für jede Spielerin oder jeden Spieler gibt es etwa sechs weitere Personen, die ebenfalls unter den negativen Folgen des problematischen Spielens leiden.
- Dies entspricht 50 000 Angehörigen im Wallis.

Haben Sie auch keine Lust mehr auf Spielchen?

„Ich muss auswählen, welche Rechnungen bezahlt werden.“

Jeanne, 45 Jahre

„Ich zahle seine Schulden ab.“

Fatima, 23 Jahre

„Ich lade niemanden mehr zu uns nach Hause ein.“

Nicolas, 35 Jahre

„Ich vertrete ihn bei Terminen.“

Monique, 55 Jahre

Kommen Ihnen diese Situationen bekannt vor? Machen Sie den Selbsteinschätzungstest auf unserer Website oder holen Sie sich Hilfe bei Fachleuten: duspielst.ch/angehorige

WICHTIG

Als Angehörige*r sind Sie nicht verantwortlich.

Die Veränderung muss von der betroffenen Person selbst ausgehen, da nur sie ihr Verhalten wirklich ändern kann. Aus diesem Grund empfehlen Experten, das Problem nicht selbst lösen zu wollen, sondern stattdessen Unterstützung als Angehörige*r anzubieten. Hier sind einige Tipps, wie Sie sich dabei selbst schützen können:

- Übernehmen Sie nicht die Schulden der betroffenen Person
- Führen Sie getrennte Bankkonten
- Sprechen Sie mit den Kindern über die Situation
- Setzen Sie klare Grenzen

Finden Sie Unterstützung und Beratung

duspielst.ch/angehorige



Promotion santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis

ADDITIONS – CIPRET
SUCHT – CIPRET